



## Warum diese Fassaden heute Nacht rot leuchteten

In der ganzen Schweiz sind Gebäude in Rot erstrahlt. Mit der Aktion «Night of Light» will die Veranstaltungsbranche auf ihre Notsituation im Zuge der Coronavirus-Pandemie aufmerksam machen.

2020-06-23

Am Montagabend sind in der ganzen Schweiz Gebäude in Rot erstrahlt. «Night of Light» heisst diese Aktion, mit der die Veranstaltungsbranche von 22 Uhr bis Mitternacht auf ihre Notsituation im Zuge der Coronavirus-Pandemie aufmerksam machen will.

«Ein faszinierendes und emotionales Event» sollte es werden, wenn Gebäude rot erleuchtet werden, an denen sich vor dem 16. März Menschen zu Konzerten, Theateraufführungen oder sonstigen Veranstaltungen getroffen haben. «Wir sind da und bereit, vieles ist schon möglich und wir freuen uns auf neue Events», das ist die eine Seite der Botschaft, die die Veranstaltungsbranche vermitteln möchte.

Die andere Seite ist düsterer: Trotz anfänglicher Zusicherungen des Bundesrates fühlen sich Kulturschaffende nun im Stich gelassen. Personen in «arbeitgeberähnlicher Stellung» haben keinen Anspruch mehr auf Kurzarbeit und Änderungen im Erwerbsersatz für Selbstständige verschlechterten die Aussichten der Akteure, schrieben diverse Verbände der Veranstaltungsbranche.

### Branche entwickelt «Wir-Gefühl»

Sie fordern die Weiterführung der Unterstützung bis zum Normalbetrieb. Denn: Die Veranstaltungsbranche besteht mehrheitlich aus kleinen und kleinsten inhabergeführten Unternehmen und aus Selbstständigerwerbenden, die nun durch das Netz zu fallen drohen. Es sei zwar ein Lichtblick, dass mit den Lockerungen Events wieder möglich seien, doch «die strengen Auflagen führen zumindest im Kultursektor dazu, dass diese Veranstaltungen zurzeit nicht wirtschaftlich durchführbar sind».

In dieser schwierigen Situation sei in der Branche ein «Wir-Gefühl» entstanden; für die Aktion «Night of Light» spannen Unternehmen, Veranstaltungsorte und Kulturschaffende zusammen. Die Idee zu dieser Aktion hat die Schweizer Branche von den Kolleginnen und Kollegen in Deutschland übernommen, «denn die aktuelle Situation hat durchaus internationales, wenn nicht globales Ausmass», heisst es in der Mitteilung weiter.

(SDA)

Was für eine Energieverschwendung und was für ein menschliche Egoismus wieder, die Nacht gehört den Tieren und Pflanzen und darum macht das Licht aus! Da sieht man ein Laserbild einfach nur eine Frechheit, als ob uns diesen Planet alleine gehört! Diese Aktion zeigt einmal mehr, gewisse Menschen haben nichts begriffen. Anstatt nun inne zu halten, kommt eine PR-Aktion die zeigt, wie wir Lichtverschmutzer sind. Also jeder rot angestrahlte Gebäude hilft weder der Vielfalt der Kultur, denn diese wurde ja künstlich zerstört, sondern zeigt wie wahlos wir alle immer noch sind. Das Geld was diese Aktion gekostet hat, die Störung der Nacht was diese Aktion gekostet hat, wer hätte es bitter nötig? Ja zuerst die Natur und dann der Mensch, der die Natur ja braucht!



Web Ansicht



Auftrag: 3013103  
Themen-Nr.: 800.020

Referenz: 77585205  
Ausschnitt Seite: 2/3



Gebäude, in denen sich vor dem 16. März noch Menschen zu Konzerten, Theateraufführungen und anderen Veranstaltungen getroffen haben, leuchten rot: Das Zürcher Opernhaus. Foto: Keystone



Opernhaus, Zürich. Keystone/Alexandra Wey



Messebau, Basel. Keystone/Georgios Kefalas